



B · D · G

MITTEILUNGEN DES BUNDES DEUTSCHER GEBRAUCHSGRAPHIKER E.V.

SCHRIFTFÜHRUNG DER B. D. G.-MITTEILUNGEN: DR. EBERHARD HÖLSCHER
GESCHÄFTSSTELLE DER BUNDESLEITUNG: BERLIN SW 48, WILHELMSTRASSE 37/38

ERGEBNISSE DES WETTBEWERBES DER DEUTSCHEN AUTOMOBILINDUSTRIE

DIE Entscheidung im großen Preisausschreiben des Reichsverbandes der Automobilindustrie zur Schaffung eines Kennzeichens für deutsche Kraftfahrzeuge ist gefallen. Das Preisausschreiben hat die Zahl von 9200 eingeschriebenen Sendungen gehabt und es stellte sich heraus, daß mehrere Entwürfe in einzelnen Paketen enthalten gewesen sind, daß im ganzen rund 20 000 Vorschläge zu beurteilen waren.

Preisrichter waren der Reichskunstwart Dr. E. Redslob, der Direktor der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst Professor Bruno Paul, die Künstler Professor O. H. W. Hasdank, Professor Emil Orlik, Professor Edwin Scharff. Als Mitglieder der deutschen Presse waren im Preisgericht vertreten die Herren Chefredakteur Kurt Doerry, Chefredakteur Gustav Grüttefen und Chefredakteur Fritz Kirchhofer. Die deutsche Automobilindustrie wurde durch den ersten Vorsitzenden des Reichsverbandes der Automobilindustrie, Geheimrat Dr. Allmers, Hansa-Lloyd-Werke Bremen, dem sich die Herren Geheimrat Dr. Wilhelm von Opel, Rüsselsheim, Baurat Dr. Nallinger, Daimler-Benz A. G., Mannheim und Generaldirektor W. Tischbein, Continental Caoutchouc- und Gutta-Percha-Comp., Hannover, als Mitglieder des Vorstandes des RDA anschlossen.

In vierwöchiger Arbeit gelang es dem Preisgericht, die Entwürfe und Vorschläge zu sichten, um schließlich zur Entscheidung zu kommen. Im ganzen standen nach den veröffentlichten Bedingungen des Preisausschreibens Preise in der Gesamthöhe von 25 000 M. bereit. Die Entscheidung der Jury ergab die Zuerkennung des ersten Preises an Graphiker *Safis*, Berlin-Tempelhof, Preußenring 40d, 5000 M.;

zweiten Preises an *Carl Bertsch* und *Otto Bunzel*, Mannheim, Waldparkstraße 36, 4000 M.;

dritten Preises an *J. Urban*, München, 2 N. O. 6, Königinstraße 6, 3000 M.;

vierten Preises an *Professor Th. Riebicke*, Kiel, Wilhelminstraße 32, 2000 M.;

fünften Preises an *Professor Alfred Pocke*, Kassel, Kunstakademie, 1000 M.

Außerdem wurden vier Trostpreise à 500 M. zuerkannt an: Dipl.-Ing. *Wisotzky*, Architekt, Berlin W62, Wichmannstraße 24; *Professor Riebicke*, Kiel, Wilhelminstraße 32; Dr. phil. *Rudolf Conrad*, Frankfurt a. M., Eiserne Hand 3; *Georg Schinner*, Offenbach a. M., Senefelderstraße 38.

Ferner zehn Trostpreise à 300 M. an: *Fritz Volle*, Dortmund-Gartenstadt, Lübkestraße 3, *Bruno Schulz*, Magdeburg-S., Halberstädter Straße 14, *Professor Riebicke*, Kiel, Wilhelminstraße 32, Con-